

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 54 (1949-1950)
Heft: 24

Nachruf: Marguerite Evard
Autor: v.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marguerite Evard †

Nur wenige Monate nach der hochgeschätzten Basler Erzieherin Rosa Göttisheim folgte die bedeutende Pädagogin Dr. Marguerite Evard ihr im Tode nach. In Le Locle, in ihren geliebten « Montagnes », wo sie bis zur Übersiedlung nach St-Sulpice (1935) gelebt und in den höheren Schulen gearbeitet hat, ist sie am 15. August von langem Kranksein erlöst worden. Ihr Lebenswerk galt der Jugend und den Frauen. Würdige Nachfolgerin von Emma Pieczynska, betreute sie als Vizepräsidentin und dann als Präsidentin die Erziehungskommission des Bundes Schweiz. Frauenvereine, organisierte mit großem Geschick mehrere « Journées éducatives » in Neuenburg und Lausanne, leitete einige Winter hindurch einen guten Radiodienst über Erziehungsprobleme und wurde nicht müde, neue und bessere Wege zu suchen in der Vorbereitung der jungen Mädchen, aber auch der Jünglinge für ihre Aufgabe als Mütter und Väter. Mit Eifer sammelte sie Lebensbilder von Frauen, schrieb ein großes Erinnerungswerk über ihre Mitbürgerin Marie-Anne Calame, die Gründerin des Waisenheimes der « Billodes » und gab in einem hübschen Bändchen kurze Biographien von berühmten Schweizerinnen heraus. Von der Psychologie der « Adolescence », der sie ihre Dissertation (1913) widmete, bis zur staatsbürgerlichen Erziehung streifte sie in zahlreichen Abhandlungen und Broschüren (darunter auch eine Saffa-Monographie) fast alle Erziehungsprobleme, und ihr Name hatte auch im Ausland einen guten Klang. Eine Persönlichkeit voll Originalität, grundgütig, immer weiter forschend, für ihre Ideen werbend, so steht sie vor uns und sollte von den Schweizerfrauen, denen sie auf ihre Art manche Wege geebnet hat, mit Dank bedacht und nicht vergessen werden. v.

MITTEILUNGEN

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins.
Der Morgarten-Verlag hat 13 prächtige Wanderatlanten herausgegeben, wovon neun zu je Fr. 5.50: Zürich-Südwest, Luzern-Ost, Basel-Südwest, Chur, Zürich-Nordwest, Lugano, Bern-Süd, Kreuzlingen-Süd, Zugerland; Zürich-Ost Fr. 6.60, ebenso Solothurn-Ost; Thunersee und Locarno je Fr. 7.70.

Diese in Leinen gebundenen Bändchen enthalten die genauen Wegbeschreibungen mit allen Variationsmöglichkeiten, die Verkehrsrouten und außerdem interessante wirtschaftliche und historische Erklärungen und farbige, genaue Siegfriedkarten, worauf alle Wanderwege klar eingezeichnet sind. Ferner sind Panoramen und Schnitte beigegeben. Es sind alle ideale, handliche und äußerst praktische Wanderbüchlein, die bei unserer Geschäftsstelle bezogen werden können. Dabei fallen 15 % in unsere Stiftungskasse. Das an einer dieser Wanderrouten gelegene Schloß Angenstein bei Aesch, Basel-Land, kann jederzeit gegen ein Trinkgeld an den Führer, Herrn Imark, besichtigt werden. Doch ist für Schulen eine Anmeldung 1—2 Tage zuvor nötig.

Der Herbst bietet auch im herrlichen Münstertal prächtige Wandergelegenheiten. Das Gasthaus Piz Umbrail in Santa Maria gewährt mit seinen echten traditionellen Bünd-

